



Newsletter Nr. 8 2016



Fleißige Lieschen mit Geranien und Fuchsien

Liebe Mitstrickerinnen,

erneut war ich nicht strickfleißig. Der Umbau des Schopfes und die damit verbundenen Arbeiten darum herum binden viel Kapazität.

Ganz besonders stolz bin ich auf einen Eye-Catcher im Pflaster, den wir gelegt haben.



(Ein praktisches Anwendungsbeispiel für den Satz des Pythagoras. Ich musste ja ermitteln, wie viele Steine wir legen können, damit die Raute auch in die normal gerade gelegten Steine passt ...)



Die flotte Biene ist natürlich immer dabei und ist genauso staubig wie das ganze Grundstück.

Angefangen habe ich mit einer Ponchojacke aus einem Baumwollgemischgarn. Der eine Ärmel ist halb fertig. Daran möchte ich Sie gern teilhaben lassen.

Das Bündchen ist in 2-Rechts, 2-Linksaschen gestrickt. Dann habe ich die beiden Farben jede Reihe gewechselt. Glatt rechts wird gestrickt und die naturfarbenen Maschen werden in den Olivreihen einfach als Hebemaschen auf die andere Nadel gehoben. Daraus ergibt sich dann der Längsstreifen. Ich halte Sie über den Fortgang auf dem Laufenden.



Aus dem Patchworkstreifen, den ich in meinem letzten Newsletter vorgestellt habe, ist ein Geburtstagsgeschenk für eine Freundin aus einem Strickkreis geworden. Jede Strickerin hat einen solchen Streifen nach ihren Vorstellungen angefertigt. Dann wurden alle Einzelstücke zusammengehäkelt. Herausgekommen ist dabei diese Decke (1,20 x 1,00 m). Die Freundin hat sich sehr darüber gefreut. Vielleicht auch eine Idee für Sie? Man kann auf die Art und Weise auch Restwolle gut verarbeiten.



Vom 15. – 20. August fahre ich mit eben dieser Freundin einige Tage an den Schliersee. Ich freue mich sehr auf diesen kleinen Urlaub. Mal schauen, ob ich mich vor Ort noch ein bisschen mehr inspirieren lassen kann bezüglich des Strickurlaubs, den ich dort wie in meinem letzten Newsletter angekündigt - anbiete.

Bis zum nächsten Mal verbleibe ich
mit wollig-kreativen Grüßen

Ihre

Lydia Tebroke